

Niederschrift Nummer STE/11/018

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	27.06.2017

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	15:00 - 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer

Schriefführer: Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	
Frau Mareike Jander	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Michael Jürgens
Frau Brigitte Matiak	Stadtverordnete	für ordentl. Mitglied Martina Eickhoff und stv. Mitglied Dennis Riller
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Hartmut Ramin	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Christian Pollack
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herrn Rolf Humbach	stv. Mitglied	für ordnetl. Mitglied Harald Sparringa
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied	

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
--------------------------------	---------------------

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Als Gast nimmt teil

Herr Jochen Bauer	Lippeverband
-------------------	--------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Roland Schäfer	Bürgermeister
Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Christian Pollack	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Gleichzeitig gibt er die Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils bekannt (TOP 5 und 6 werden vorgezogen zu TOP 3 und 4)

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Bestellung eines Schriftführers	11/0941
2	Lippeumgestaltung zwischen Lünen-Beckinghausen und Werne; mündlicher Bericht durch den Lippeverband	11/0942
3	Entwicklung von alternativen Verkehrskonzepten zur L 821n / 1. Fortschreibung auf Basis SVZ 2015	11/0919
4	L 821n - Ortsumgehung Bergkamen; Stellungnahme der Stadt Bergkamen zum Jahresbauprogramm 2018 für die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans	11/0920
5	Internationale Gartenausstellung IGA 2027; mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung	11/0943
6	Entwicklung des Standortes Marina Nord gem. landesplanerischen Vorgaben	11/0944
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Bestellung eines Schriftführers****Vorlage: 11/0941**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung bestellt folgende Schriftführer:

Schriftführer	Herr Tim-Felix Heusner
stellv. Schriftführerin	Frau Lisa Gerbe

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Lippeumgestaltung zwischen Lünen-Beckinghausen und Werne;
mündlicher Bericht durch den Lippeverband****Vorlage: 11/0942**

Herr Bauer vom Lippeverband stellt zunächst den Projektstand vor. Für den Bereich Fluss sei eine Laufverlängerung von 11 km auf 13 km geplant bei gleichzeitiger Sohlanhebung von 2,00 m – 2,50 m. Dies führe zu einer Erhöhung des Wasserspiegels von ca. 1,50 m. Des Weiteren seien der Bau einer Sohlgleite am Wehr Beckinghausen und weitreichende Uferentfesselungen vorgesehen. Für den Bereich der Aue lägen die Schwerpunkte in einer natürlichen Anbindung von Nebengewässern, der Wiederherstellung der Verbindung von Fluss und Aue, der Anlage von Kleingewässern, der Auenwaldentwicklung und der Grünlandextensivierung. Diese Maßnahmen sollen die Überflutungsflächen vergrößern und so den Hochwasserschutz optimieren. Im Zuge der Umgestaltung seien eine Anpassung der Brückenplanung im Bereich der B 233 berücksichtigt und die Betriebssicherheit der Halden gewahrt ohne Gefährdung durch zu erwartenden schädlichen Austrag.

Nach dieser Einführung informiert Herr Bauer über die drei Themenschwerpunkte Naturfreibad Heil, Wegekonzept und Marina Nord. Im Naturfreibad Heil sei aus Gewässergutgründen eine Erweiterung des Bestands in Richtung Osten geplant. Durch Zonierung der Erweiterungsfläche bis zu einer Tiefe von 5,70 m und einer Gesamtlänge des Vorhabens von ca. 80 m könne einerseits die Wasserqualität verbessert und andererseits die Schwimmfläche vergrößert werden. Die Schaffung eines Sprungbereichs mit Sprungturm auf Kosten des Betreibers / der Stadt Bergkamen ist zu prüfen.

Hinsichtlich des Wegekonzeptes sichert Herr Bauer zu, die Planungen der Stadt Bergkamen, des Kreises Unna und des RVR zu berücksichtigen.

Für den Bereich Marina Nord stellt Herr Bauer klar, dass die Umgestaltung der Lippe zu keiner Einschränkung des Entwicklungspotenzials der angrenzenden Flächen führe. Eine bauliche Nutzung sei in diesem Gebiet samt Unterkellerung möglich.

Abschließend berichtet Herr Bauer, dass das Einreichen des Planfeststellungsantrags für 2018/2019 avisiert sei. Ein früherer Zeitpunkt sei aufgrund des im Plangebiet durchgeführten Flurbereinigungsverfahrens nicht möglich. Im Naturfreibad könnten die Erdarbeiten ebenfalls im Winter 2018/2019 ausgeführt werden, so dass die Erweiterung des Bades ab der Saison 2019 genutzt werden könnte. Die Machbarkeit wird in den kommenden Wochen eng mit der Stadt Bergkamen, dem Betreiberverein, dem Kreis Unna und der BR Arnsberg abgestimmt. Die Genehmigung des Gesamtkonzepts sei für 2020/2021 zu erwarten; der Beginn der Hauptmaßnahme für das Jahr 2022 realistisch.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters unterstreicht die Unterstützung des Projekts durch die Stadt Bergkamen und stellt das regionale Umdenken hinsichtlich notwendiger Wandwanderwege entlang von Flussläufen heraus.

Stadtverordneter Heinzel bittet um Auskunft, welche Nutzung des Flusses der Naturschutz zulasse.

Herr Bauer bekräftigt, dass der Lippeverband eine Zugänglichkeit der Lippe grundsätzlich positiv begleite und im Einzelfall prüfen werde, welche Bereiche Besucherinnen und Besuchern zum Erleben des Flusses geöffnet werden können. Dies schaffe Akzeptanz bei den Bürgern.

Stadtverordneter Engelhardt fragt an, welche Belastungen von Boden und Wasser zu erwarten und mit welchen Kosten das Projekt verbunden sei.

Herr Bauer berichtet, dass sich die Höhe der Kosten auf circa 20 Mio. Euro belaufen.

Sowohl Herr Bauer als auch Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters ergänzen, dass anders als die Maßnahme Seseke die Gestaltungsmaßnahme Lippe nicht umlagefinanziert sei.

Stadtverordneter Weirich bittet um Erläuterung, welche Intensität bei den Überflutungen zu erwarten sei.

Herr Bauer erklärt, dass die Überflutungen vorrangig häufiger geplant und zu erwarten seien. Hierbei werden aufgrund des vorhandenen Geländereliefs und eingetretener Bergsenkungen verstärkte Vernässungsbereiche ergeben.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Tagesordnungspunkt 3:

Entwicklung von alternativen Verkehrskonzepten zur L 821n / 1. Fortschreibung auf Basis SVZ 2015

Vorlage: 11/0919

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters führt grundsätzlich in die Thematik zu prüfender alternativer Verkehrskonzepte aufgrund amtlich aktualisierter Verkehrszählungen ein und erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die Entwicklung alternativer Verkehrskonzepte zur L 821n sei nur mit einer Verlagerung und Verteilung der Belastungen auf andere Gebiete durchzuführen.

Stadtverordneter Engelhardt merkt an, dass die Suche nach Alternativen zur L 821n wegen der hohen Belastung der Kamp- oder Schulstraße notwendig sei. Eine Reduktion der PKW habe durch Stärkung des ÖPNV oder zeitliche Begrenzung von Lieferverkehren erfolgen.

Stadtverordneter Wehmann schlägt die Erweiterung der Beschlussvorlage auf „[...] Er (Der Rat) beschließt, zum jetzigen Zeitpunkt keine alternativen Verkehrskonzepte zur L 821n durchzuführen.“ vor.

Stadtverordneter Mittmann informiert, dass abweichend vom Beschluss im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr die SPD Fraktion den Änderungsvorschlag der Beschlussvorlage nicht unterstütze.

Bürgermeister Schäfer erläutert, dass die Fachausschüsse UBV und STEP in keiner Abhängigkeit der Beratungsfolge stehen und aufgrund fehlender Über- und Unterordnung jeweils unterschiedliche Ergebnisse beschließen könnten.

Stadtverordneter Heinzl erinnert an die durch Gerichtsverfahren verzögerte, langjährige Beratung zur Planung der L 821n. Dieser Neubau solle unverzüglich beschlossen werden. Auf die Entwicklung alternativer Verkehrskonzepte könne verzichtet werden. Für weitere Sitzungen wird gebeten, dass Änderungsvorschläge von Beschlussvorlagen schriftlich und vor den jeweiligen Fraktionssitzungen eingereicht werden.

Ergänzungsvorschlag Bündnis 90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 3 Nein 14

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ergebnisse der „Alternativen Verkehrskonzepte zur L 821n“ vom Februar 2016 und ergänzt vom Mai 2017 zur Kenntnis. Er beschließt, keine alternativen Verkehrskonzepte zur L 821n durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 14 Nein 3

Tagesordnungspunkt 4:**L 821n - Ortsumgehung Bergkamen;
Stellungnahme der Stadt Bergkamen zum Jahresbauprogramm 2018 für die
Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans
Vorlage: 11/0920**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert den Verfahrensstand. Der Planfeststellungsbeschluss sei durch das Oberverwaltungsgericht NRW in Münster überprüft worden. Für die L 821n liege somit Baurecht vor. Durch die Ausweisung im Regionalplan und im Flächennutzungsplan habe die Stadt Bergkamen bereits auf der Ebene der Bauleitplanung Stellung bezogen. Der Flächennutzungsplan sei behördenverbindlich und damit auch bindende Zielvorgabe für die eigene Verwaltung.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters äußert Verständnis für die subjektive Empfindung der Verkehrsbelastung der betroffenen Anwohner stark befahrener Straßen. Ein Neubau der L 821n allein wird ohne Konditionen nicht zu dieser beabsichtigten Verbesserung der Verkehrsbelastung führen. Daher soll die Beschlussvorlage das Land zur Realisierung eines gesamtheitlich erfolgreichen Straßenkonzeptes verpflichten.

Stadtverordneter Heinzel stellt den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion vom 07.06.2017 vor. Das politische Signal müsse eine bedingungslose Zustimmung zur L 821n sein. Die Beschlussvorlage der Verwaltung sei sinnvoll und inhaltlich richtig. Diese Konditionen seien allerdings erst im Nachgang mit dem Land auszuhandeln.

Stadtverordneter Wehmann teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abweichend vom Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr keinen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage stellen.

Stadtverordneter Engelhardt erwartet durch die L 821n bestenfalls eine Verlagerung der Belastungen innerhalb des Stadtgebiets statt einer Entlastung. Mehr Raum für LKW und PKW generiere grundsätzlich eine Erhöhung der Verkehrsbewegungen und Anzahl von Fahrzeugen. Aufgrund hoher Kosten und einer Naturunverträglichkeit werde der geplante Neubau abgelehnt.

Stadtverordneter Mittmann erkennt einen Nutzen der L 821n nur durch die von der Verwaltung vorgeschlagenen Rahmenbedingungen des Landes. Der vorgebrachte Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion werde nicht unterstützt, da dieser einen sogenannten „Persilschein“ für die Landesregierung bedeute.

Beschlussvorschlag CDU-Fraktion:

Der Rat der Stadt Bergkamen fordert das Land auf, die L 821n – Ortsumgehung Bergkamen zu realisieren und umgehend mit dem Bau zu beginnen.

Der Bau der L 821n wird durch die Stadt Bergkamen an keinerlei Maßgaben geknüpft. Weitere bauliche und verkehrsleitende Maßnahmen werden nach der Realisierung der L 821n gemeinsam mit den zuständigen Straßenbaulastträgern erörtert.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 4 Nein 13

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Dem Rat der Stadt Bergkamen ist bekannt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen den Bau der L 821n ermöglichen. Zudem hat die Prüfung von Alternativen zur L 821n aufgezeigt, dass es keine verkehrslenkenden oder anderen Maßnahmen gibt, die für eine Entlastung der Ortsdurchfahrten Oberaden (Jahnstraße, heutige L 821) und Weddinghofen (Kamp-/ Schulstraße, heutige L 664) sorgen, ohne gleichzeitig andere Straßen im Stadtgebiet stärker zu belasten, entlang derer ebenfalls gewohnt wird und die für zusätzliche Verkehre nicht ausgelegt sind.

Der Rat der Stadt Bergkamen fordert das Land auf, für den Fall der Realisierung der L 821n

- mit dem Bau erst zu beginnen, wenn der erforderliche Grunderwerb zu 100 % gesichert ist,
- eine Fortschreibung des LPB (Landschaftspflegerischen Begleitplans) zur L 821n durchzuführen, da der Planfeststellungsbeschluss bereits aus 2008 stammt,
- mit Freigabe der Ortsumgehung die Herabstufung der L 821 zwischen K 16 und L 654 zur Kreisstraße durchzuführen,
- mit Freigabe der Ortsumgehung die Herabstufung der L 664 zwischen Töddinghauser Straße und L 654 (Lünener Straße) zur Kreisstraße durchzuführen,
- Fördermittel / Baukostenzuschüsse für den Umbau der Jahnstraße / Kampstraße / Schulstraße zur Erhöhung des Verkehrswiderstands für den neuen Straßenbaulastträger (nach vgl. Herabstufung der Straße) bereit zu stellen; die Umgestaltung ist mit der Stadt Bergkamen abzustimmen,
- die Einwilligung zu verkehrsrechtlichen Anordnungen von Tonnagebegrenzungen (max. 7,5 t) beider Ortsdurchfahrten zuzusagen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 10 Nein 2 Enthaltung 5

Tagesordnungspunkt 5:

**Internationale Gartenausstellung IGA 2027;
mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung
Vorlage: 11/0943**

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters stellt die Meilensteine zur IGA 2017 vor. Die Verwaltung der Stadt Bergkamen habe als einer von fünf Hauptspielorten an einem interdisziplinären Werkstattverfahren zum Thema „Freizeit und Erholung“ im Kanalband teilgenommen. Auf Bergkamener Stadtgebiet seien in den Expertenrunden drei Transekte (Entwicklungssachsen) herausgearbeitet worden, die als Bausteine des Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen fungierten.

Den Spielort Wasserstadt Aden bestimme der Schwerpunkt „Mensch und Wasser“, an dem Investorenwettbewerbe (sog. Labore) die größtmögliche Qualität sicherstellen sollen. Der Rat der Stadt Bergkamen agiere in diesem Verfahren als Mitbestimmungsentscheider für die Entwicklung der Region.

Im Bereich des Kraftwerks und der Halden Großes Holz und Adener Höhe setze die Entwicklungssachse „Mensch und Landschaft“ den Fokus auf dem Erlebnis der Energie.

Im „Freizeitlabor Marina Nord“ erhalte der von MSP Impulsprojekt geplante Brückenschlag über den Kanal höchste Priorität. Als Empfehlung des Werkstattverfahrens gelte die Entwicklung von Übernachtungsmöglichkeiten. Diese sei deutlich oberhalb eines Campingplatzniveaus auszuweisen.

Eine IGA-Finanzierungszusage durch die neue Landesregierung stehe derzeit aus. Ein Bekenntnis zur IGA 2027 sei aufgrund der damit verbundenen Chance für das Land Nordrhein-Westfalen zu erhoffen. Innerhalb des Landes sei das Vorhaben konkurrenzlos.

Stadtverordneter Heinzel fragt an, ob die Gestaltung der vom Investorenwettbewerb benannten Flächen innerhalb der Wasserstadt zeitlich abhängig sei von der IGA 2027. Aufgrund der derzeit nicht ermittelten Kosten und der ausstehenden Finanzierungszusage des Landes sei keine Entscheidung zum Vorhaben möglich. Zu Protokoll gegeben wird, dass eine Kenntnisnahme des TOP 5 keiner Zustimmung gleich komme.

Erster Beigeordneter betont den derzeitigen Finanzierungsvorbehalt. Ein Durchführungsbeschluss werde erst nach Ermittlung der für die jeweiligen Gemeinden zu tragenden Kosten gefasst. Für die in der Wasserstadt im Rahmen der qualitätssteigernden Investorenwettbewerbe zu gestaltenden Achsen seien bis spätestens 2027 fertig zu stellen. Aufgrund der bereits hohen Nachfrage von Investoren sei mit der sofortigen Umsetzung einzelner Vorhaben bereits zu Baubeginn der Wasserstadt zu rechnen.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Tagesordnungspunkt 6:

Entwicklung des Standortes Marina Nord gem. landesplanerischen Vorgaben

Vorlage: 11/0944

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert für die von der Stadt Bergkamen als Grünfläche erworbene Fläche die touristische Entwicklungsplanung. Die Untersuchung der systematischen Weiterentwicklung sei dem RVR im Kontext zur IGA 2027 vorgestellt worden. Eine Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan für die östliche Hälfte der städtischen Fläche zugunsten einer Ausweisung „Sondergebiet Ferienhäuser bzw. Sondergebiet Wochenendhäuser“ werde von RVR und IGA 2027 mitgetragen. Die schriftliche landesplanerische Zustimmung des RVR zur Ausweisung einer SO-Fläche „Ferien-/Wochenendhausgebiet“ liege für den östlichen Bereich (ehemalige „Gärtnerei Storbeck“) bereits vor. Die Entscheidung, wann ein entsprechendes FNP-Änderungsverfahren eingeleitet wird, obliege dem Rat der Stadt Bergkamen.

Innerhalb der zu entwickelnden Flächen könne während der Planungsphase auf konkrete Vorschläge reagiert werden, wie die Stärkung der Gastronomie auf der Nordseite des Kanals.

Stadtverordneter Heinzel sieht den Standort als prädestiniert für die Ausweisung eines Gewerbegebiets. Die Entwicklung für Freizeit sei, wenn überhaupt, nur durch noch festzulegende Rahmenbedingungen attraktiv.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen zu den Entwicklungsmöglichkeiten des Standorts Marina Nord zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:**Einwohnerfragestunde**

Einwohner Thomas Schauerte fragt an, ob die von der Streckenführung der L 821n betroffenen Eigentümer bisher auf einen möglichen Verkauf der Flächen angesprochen wurden.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert, dass die zuständige Straßenbaubehörde Verhandlungsführer im Verfahren sei, nicht die Stadt Bergkamen. Aufgrund des rechtsgültigen Planfeststellungsbeschlusses gebe das Land zunächst ein Angebot im freihändigen Erwerb ab. Fehle eine Einigung, greife das Besitzeinweisungsverfahren mit dem Ergebnis, dass die entsprechenden Flächen in das Eigentum des Landes übergingen und die Höhe der Entschädigungssumme durch die zuständige Baulandkammer zu bestimmen sei.

Einwohner Thomas Schauerte bittet um Auskunft, welche Entwicklung geplant seien, falls die L 821n nicht gebaut werden sollte.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters verweist auf den von der Mehrheit getragenen Beschlussvorschlag zu TOP 4 und das Votum für den Neubau der Straße durch den Rat.

Einwohner Mottog fragt an, ob die Formulierung „zum jetzigen Zeitpunkt“ aus der Beschlussvorlage zu TOP 3 gestrichen werden könne.

Vorsitzender Schäfer erläutert, dass diese Formulierung mit Stimmenmehrheit bereits abgelehnt wurde.

Einwohnerin Daschkeit bittet in die weiteren Planungen die im Vergleich zu Verbrennungsmotoren geringeren Emissionen durch Elektroautos einzubeziehen. Der Bau der L 821n könne aus Kostengründen und aus Sicht des Naturschutzes nicht befürwortet werden.

Einwohner Smulka bittet um einen Gesprächstermin zur Lippegestaltung mit der Stadt Bergkamen.

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen und Mitteilungen

Amtsleiter Reichling weist auf die Broschüre Wandel als Chance / Zwischenbilanz zur Umsetzung der „Vereinbarung zur vorausschauenden Revitalisierung bedeutsamer Bergbauflächen“ des RVR hin; die Bergkamener Projekte seien dort gut positioniert.

Die Fraktionsbüros senden entsprechende Anforderungen an Herrn Reichling.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Felix Heusner
Schriftführer